Erstes Blatt.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 114. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Samstag, den 27. September. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**

HERMANN

Sämtliche Saison-Neuheiten
für Herbst und Winter 1902—1903

sind nunmehr in allen Abteilungen meines Kaufhauses in reichhaltigster Auswahl vertreten und lade ich zu einem Besuch (ohne Kaufzwang) freundlichst ein.

Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!
Beweise: Billigste Preise!

Hauptgeschäft: **HAGEN i. W., Frankfurterstrasse 97, 99, 101.**
Zweigniederlassungen: Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Altenvoerde, Iserlohn, Hemer, Essen a. d. Ruhr.

Hermann Kornblum
Schalksmühle
im Hause des Herrn Gust. vom Hofe.

Putz
Neueste Modell-Hüte
Damen-Konfektion
Jackets, Kragen, Mäntel, Kleiderröcke, Blousen
Herren- und Knaben-Konfektion
• Solide Stoffe! • Prima Verarbeitung! • Guter Sitz! •
Betten-Aussteuer, Manufakturwaren, Wäsche, Unterzeuge, Wollwaren, Pelzwaren, Tapisserie, Strumpfwaren, Handschuhe, Kravatten, Schirme, Hosenträger, Hüte und Mützen, Korsetts etc. etc.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für Schneider u. Schneiderinnen

KORNBLUM

Freiwillige Feuerwehr

Neuenhaus
feiert am
Sonntag, den 5. Oktober cr.
ihr
1. Stiftungsfest

beim Kameraden Herrn W. Schramm-Neuenhaus.
Antreten der Wehr um 4½ Uhr beim Vorsitzenden, Herrn Schnepper.
5 Uhr: Abmarsch nach dem Festlokal.
Daselbst **Empfang der auswärtigen Wehren.**
Anschließend **Schauübungen** verbunden mit **Konzert.**
Nachher: Festball.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

R. W. Z.
Telegr.-Adr.: **Rheinwestzeit.**
Rhein.-Westf. Zeitung, Essen.
Beliebteste politische Tageszeitung in Rheinland u. Westfalen.
Fast Verdreifachung der zahlenden Abonnenten in den letzten 4 Jahren.
Von keiner politischen Zeitung erreicht. Ein Erfolg der unabhängigen nationalen Haltung des Blattes und ein Beweis, dass die Bevölkerung Rheinlands und Westfalens diese Haltung billigt.
Täglich 3 Ausgaben.
Preis pro Quartal Mk. 4,75.
Probesendungen bis Ende dieses Monats kostenlos.

Rotthausen!
Am Sonntag, den 5. und 12. Oktober
wird bei mir ein
Pferd
(Ponny) ausgekegelt, wozu Kegelfreunde herzlich einladet.
Ww. Th. Husser.

Schalksmühle
Rob. Hollweg
empfiehlt:
Ia. Solinger Schneidewaren
Taschenmesser, Brodmesser, Tischmesser und -Gabeln. Bohnenschneidemesser Scheeren etc.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt über **Reclams Universum** bei, worauf wir noch besonders aufmerksam machen.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 28. September.

Vorm. 9¼ Uhr: Abendmahlsfeier: Herr P. Meyer.

Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Dresbach.

Der Kindergottesdienst fällt aus.

Nachm. 3 Uhr Gottesdienst in der Schule zu Buschhausen: Herr P. Dresbach.

Dienstag abend 8½ Uhr Uebung des Kirchenchors.

Amtl. Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche im Jahre 1903 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, haben die erforderlichen Wandergewerbescheine und zwar, falls sie bis zum 1. Januar k. Js. im Besitze derselben sein wollen, spätestens im Oktober d. Js. bei der Ortspolizei-Verwaltung ihrer Wohnorte zu beantragen. An derselben Stelle sind spätere Anträge auf Eintragung von Begleitern, Ausdehnung der Erlaubnis auf weitere Gegenstände und ähnliche Anträge anzubringen und zwar unter Angabe der Nummer des Wandergewerbescheins.

Etwaige Reklamationen gegen die Höhe der Steuersätze sind den zuständigen Landräten durch Vermittelung der Ortspolizeibehörden bezw. den Polizei-Verwaltungen in den Stadtkreisen unter Angabe der Nummer des Wandergewerbescheins. Diese Behörden werden, wenn die Reklamationsfrist (3 Monate nach Mitteilung des Steuersatzes) gewahrt ist unter Begutachtung der Reklamation diese uns zur Entscheidung vorlegen.

Arnsberg, den 6. September 1902.

Königliche Regierung,
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Pampel.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche im Jahre 1903 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, haben die erforderlichen Wandergewerbescheine bis zum 1. November ds. Js. auf dem hiesigen Amtsbureau zu beantragen. Der für das Jahr 1902 erteilte Wandergewerbeschein ist hierbei vorzulegen.

Meinerzhagen, den 23. Sept. 1902.

Der Amtmann: von Daniels.

Bekanntmachung.

Die Herbstferien für die Schule in **Willerzhagen** werden hiermit anderweit und zwar auf den **5. Oktober bis 1. November** festgesetzt.

Altena, 24. September 1902.

Der Landrat: In Vertr.: Grevel.

Bekanntmachung.

Der **Zinsfuß für Spareinlagen bei der Sparkasse Rönsahl** wird vom 1. Januar 1903 ab auf **3½%** festgesetzt.

Kierspe, 10. September 1902.

Der Amtmann: Büren.

Aufgebot.

Der Listerscheid-Windhauser Spar- und Darlehnskassenverein e. G. m. u. H. zu Listerscheid hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 27. Juni 1891 über die im Grundbuche von Valbert Band I Blatt 6 Abteilung III Nr. 13 eingetragene mit 4½ vom Hundert verzinsliche Hypothek von 200 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

14. Januar 1903,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Meinerzhagen, den 13. Sept. 1902.

Königliches Amtsgericht.

Kostenanschlag-Formulare

empfiehlt

Wilh. Bell jr.

Der Turn-Verein „Unter den Linden" Halver

feiert am

Sonntag, den 5. Oktober cr.

in der Halle des Herrn Carl Isenburg auf der **Carlshöhe sein diesjähriges**

Stiftungs-Fest

in Verbindung mit der

Abschiedsfeier

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen.

Morgens **6 Uhr**: **Weckruf,**
ausgeführt von dem Trommler- u. Pfeifer-Korps des Vereins.

Nachmittags **3 Uhr**: Antreten im Vereinslokale zum

Festzuge durch den Ort
nach der Carlshöhe.

PROGRAMM:

I. Teil.
Aufmarsch und Stabübungen.

II. Teil.
Riegenturnen.

III. Teil.
Pyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Turnen der Altersriege.

9 Uhr: FESTBALL.

Entree für Nichtmitglieder: **zum Konzert 30 Pfg., Ball 75 Pfg., Konzert und Ball 1 Mark.**

Sich legitimierende Turner sind entreefrei.

Die passiven Mitglieder sowie die Damen werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Die Musik wird ausgeführt von der Philharmonia aus Radevormwald.

100 Zigarren umsonst!

Da ich bekanntlich Partien und Konkurslager kaufe, so versende ich **200 Stück 6 Pfg.-Zigarren** für **M. 6,20** u. gebe außerd. 100 Stck gratis, damit ein Teil an Bekannte verteilt u. diese z. Bestell. veranlaßt werden. Also diesm. 300 Zig. für 6,20 M. od. 600 Stck. f. 11,70 Mk. Was ich hier anb., sind nicht etw. Zigarillos, sond. voll. 6 Pfg.-Zig. in Holzk. u. send. ich an Jederm., der mir unbed. sicher ersch. auch ohne Nachn., wenn sof. Geld od. fronko retour. Vers. frank. Nachn. Garantie Geld zurück. Nur wer bis 10. Oktbr. bestellt, erhält 100 Stück umsonst.

L. Kuttner, Versandh., **Hamburg.**

Für Rekruten!

Taschenbrodmesser, Vorhangschlösser, Patent, nicht mit Nachschlüssel zu öffnen, Gabel und Löffel

empfiehlt

Rob. Hollweg Schalksmühle.

Feinster Tafelsenf

in schönen Gläsern, Dosen und anderen Packungen.

Frau E. Lausberg.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen

bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Turn-Verein „Grünenbaum"

feiert am

Sonntag, den 5. Oktober cr.

im Lokale der Frau Wm. Halverscheid

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder sein diesjähriges

Abschieds-Kränzchen

durch Konzert, turnerische u. theatralische Aufführungen mit nachfolgendem BALL.

Anfang des Konzerts 4½ Uhr.

Entree zum **Konzert 50 Pfg., Ball 75 Pfg., Konzert u. Ball 1 Mark.**

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmann'schen Kapelle aus Halver.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Unsere passiven Mitglieder sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.



Lieferung direkt an Private.
Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.
wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

Man kaufe kein Piano

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel"

für Blutarme und Bleichsüchtige sind:

Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen, Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel **Eisenkraftessenz etc.**

erhältlich in **Lüdenscheid** bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Prima Solinger

Schneidewaren!

Tischmesser u. Gabeln,
Dessertmesser,
Taschenmesser,
Brodmesser,
Gemüsemesser,
Scheeren,
Esslöffel,
Theelöffel,
Vorlegelöffel.

Adolf Craemer Halver,
Neustadt.

Vorrätig auf Lager:

Ia Knochenmehl (Grützmehlg.)
Ammoniak,
Superphosphat 18% Tomasmehl und Kainit.

Alb. Herdepe.

Grützner Fahrräder u. Nähmaschinen,

Fabrikat allerersten Ranges, solide Arbeit, leichter Gang,
liefert billigst

R. Grüber, Halver.

Märkischer Bauern-Verein Halver.

Sonntag, den 28. Septbr., Morgens 10 Uhr im Vereinslokale

Bezahlung

von **Ammon. Superph. u. Kainit.** Zahlung der Beiträge.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Bommert.

Sonntag, den 28 September, Nachmittags 1½ Uhr

Antreten

am Vereinslokal **zum Abholen der neuen Spritze von Station Ohl.**

Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 28. Sept. cr., Morgens 7 Uhr

Uebung.

Der Hauptmann.

Frische Gervais-Käse

angekommen.

Frau E. Lausberg.

...ites Blatt.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 114.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag, den 27. September.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Einladung zum Abonnement.

Neu gestärkt und neu bewehrt, stolz auf die kleine Schar, die sich als neue Freunde zu den alten um seine Fahne geschart haben, tritt der **Allgemeine Anzeiger** mit dem nächsten Monat seinen **zweiten Jahrgang** an.

Im Rückblick auf das verflossene Jahr gedenken wir zunächst unserer Mitarbeiter und Gönner, wir sprechen ihnen an dieser Stelle für ihre th... kräftige Unterstützung unsern aufrichtigsten Dank aus und knüpfen hieran die Bitte, uns auch fernerhin treu zur Seite zu stehen. Aber auch viele weni... erfreulichere Erfahrungen liegen hinter uns, manch harter Kampf mußte gekämpft werden, doch trotz aller Anfeindungen von den verschiedenen Seiten, können wi... heute mit Stolz sagen, wir haben siegreich unser Feld behauptet.

Noch tagtäglich müssen wir uns gegen ungerechte Vorurteile verteidigen, noch immer fehlt vielfach das richtige Verständnis für unser Unternehmen.

Als wir im vorigen Jahre mit der Herausgabe dieser Zeitung begannen, waren wir uns wohl der drohenden Stürme bewußt, doch getreu unseren Grundsätzen, **unparteiisch** die öffentliche Meinung nach jeder Richtung hin, nach oben und unten unverfälscht zum Ausdruck zu bringen, treu zu Kaiser und Reich zu halten und fortgesetzt dem zeitunglesenden Publikum immer mehr und mehr eine Fülle interessanten Lesestoffes zu bieten, haben wir den Stürmen stand halten können. So haben wir es im verflossenen Jahre gehalten, so werden wir es auch im kommend... halten.

Beseelt von bestem Wollen und ausgerüstet mit zäher Kraft, will der **Allgemeine Anzeiger** ein **echtes Familienblatt**, ein Blatt das es gut meint, er will ein ehrlicher **Freund** und **Berater des Volkes** und ein gern gesehener **Gast** des **deutschen Hauses** sein.

Was der **Allgemeine Anzeiger** bringt: Sachliche und kurz geschriebene **Leitartikel,** über die das öffentliche Leben berührende politische und wirtschaftliche **Zeit-** und **Tagesfragen**. Unter **politische Rundschau** alle bemerkenswerte Vorgänge des In- und Auslandes. Reichs- und Landtags-Verhandlungen. Rasche ausführliche Berichterstattung, unterstützt durch gewissenhafte Mitarbeiter, über alle wichtige Ereignisse unserer engeren Heimat. Wichtige Mitteilungen von Nah und Fern. Im Feuilleton gute und sittenreine Romane. Behandlungen landwirtschaftlicher Fragen; Illustrationen über wichtigere Tages-Ereignisse und Porträts der jeweilig im Vordergrunde des Interesses stehenden Persönlichkeiten.

Zur Unterhaltung und Belehrung dient die wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Wort und Bild" und die humoristische Beilage „Seifenblasen".

Alle Freunde des Allgemeinen Anzeigers bitten wir nun für das neue Quartal neue Leser für ihn zu werben, daß er eine immer größere Ausdehnung annehme, was andererseits in erster Linie den Lesern wieder zu gute kommen soll, indem uns dadurch die Mittel in die Hand gegeben werden, den Allgemeinen Anzeiger immer noch reichhaltiger gestalten zu können.

Abonnements-Bestellungen werden von allen Postanstalten, Briefträgern und unsern Zeitungsboten entgegengenommen.

Bezugspreis: Mk. **1,26** abgeholt; durch den Briefträger zugestellt Mk. **1,50**.

Inserate finden im Allgemeinen Anzeiger weiteste Verbreitung. Vom **1. Oktober** ab wird im Verbreitungsbezirk die Zeile mit nur **10 Pfg.** und für auswärtige Anzeigen mit **13 Pfg.** berechnet.

Verlag und Redaktion des „Allgemeinen Anzeigers".

Wellenglättendes Oel.

Der französische Ministerpräsident Combes führte am Sonntag mittag bei einem Festmahl der republikanischen Wähler in Matha den Vorsitz. Dabei hielt er eine längere Ansprache, in der er zunächst die Kirchenpolitik seines Kabinetts verteidigte. Er besprach sodann die auswärtige Politik; er erinnerte daran, daß die Regierung in der ministeriellen Erklärung den festen Willen kundgegeben habe, die guten Beziehungen zwischen Frankreich und den fremden Regierungen aufrechtzuerhalten und zu befestigen.

„Das Kabinett", fuhr der Redner fort, „hat seitdem durch bedeutsame Handlungen bewiesen, daß es sein Verhalten mit seinen Worten in Einklang zu bringen weiß. Indessen nehmen seine politischen Gegner die geringsten Vorkommnisse zum Vorwand, um zu versuchen, die auswärtige Politik des Kabinetts zu verdächtigen, wie sie jeden Tag seine religiöse Politik verleumden. Entschlüpft ein ein wenig sensationelles Wort den Lippen eines Ministers im Feuer der Improvisation, in der warmen mitteilsamen Stimmung eines Banketts, hatte es auch im Geiste dessen, der es aussprach, nur den Wert einer stilistischen Ausschmückung, eines rednerischen Bildes — gleich wird es für die Feinde des Kabinetts zu einem Worte der Regierung selbst. Sie bekümmern sich nicht einmal darum, in Erfahrung zu bringen, ob dieses Wort richtig gemeldet und von dem Redner als der authentische Ausdruck seines Gedankens anerkannt worden ist. Als Präsident des Ministerrats protestiere ich gegen derartiges Vorgehen. Niemand kann es unbekannt sein, daß unter dem parlamentarischen Regime die Regierung niemals durch inviduelle Erklärungen eines Ministers gebunden wird. Sie wird nur gebunden durch die Erklärungen des Chefs der Regierung, der allein vor den Kammern und Lande für die der Politik erteilte Richtung verantwortlich ist. Jeder Minister für sich ist nur zuständig und maßgebend für die Verwaltung seines Ressorts. An diesen Grundsatz, der das Wesen der parlamentarischen Regierungsform bildet, erinnern, heißt den von den Gegnern erhobenen Anspruch auf seinen wahren Wert zurückführen, das ganze Ministerium auf seinen Sitz festzulegen, der mehr oder weniger ungenau durch irgend einen Berichterstatter wiedergeben ist. In Angelegenheiten der inneren Politik kann nur der Präsident des Ministerrats als Organ der Regierung haftbar gemacht werden; in Angelegenheiten der äußeren Politik hat nur der Minister des Auswärtigen die Aufgabe, im Namen der Regierung zu sprechen und zu handeln. Hierin besteht in Wahrheit die parlamentarische Regierungsform. Die öffentliche Meinung in Frankreich und im Auslande hat sich auch kaum durch die Polemik regierungsfeindlicher Blätter beeinflussen lassen. Ich empfinde daher nicht das Bedürfnis, die öffentliche Meinung über die Absichten der Regierung zu beruhigen, welche bleiben, wie sie an dem Tage waren, an dem sie ans Ruder kam. Bis heute hat die Regierung noch nichts an dem Programm geändert, das in der ministeriellen Erklärung vorgezeichnet ist und das darin besteht, alle Fraktionen der republikanischen Partei gegen die Dreistigkeiten der klerikalen Reaktion und die Anschläge der Nationalisten zu vereinen und die demokratischen Reformen, welche seit so langer Zeit vom Lande gefordert werden, zu verwirklichen. Dieses Programm halten wir für ausreichend, um die fremden Mächte davon zu überzeugen, daß wir ebenso sehr, wie sie selbst es sein können, von dem Wunsche beseelt sind, mit ihnen die aufrichtigsten und ehrlichsten Beziehungen zu unterhalten, und daß wir bereit sind, mit ihnen in dem Bemühen zu wetteifern, unseren gegenseitigen Interessen und Rechten entsprechend alle Zwischenfälle zu regeln, welche geeignet sind, den bestehenden Frieden zu stören, welcher zugleich das erste unserer Bedürfnisse und der glühendste unserer Wünsche ist." (Wiederholter Beifall.) Der Ministerpräsident schloß, indem er die republikanische Regierungsform rühmte, die einzige, welche fähig sei, Frankreich die Freiheit zu verbürgen durch das unbestrittene Uebergewicht der Zivilgewalt und den Frieden durch das unentziehbare Recht, das die Vertreter der Nation besitzen, in souveräner Weise über alles, was Ursache eines Konflikts sein kann, zu beschließen.

Die Gede wurde mit wiederholtem lauten Beifall und Hochrufen auf Combes und die Republik aufgenommen. Augenscheinlich hat Combes das Bedürfnis gefühlt, den unliebsamen Eindruck der rednerischen Entgleisungen des Marineministers Pelletan im Auslande zu verwischen.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 25. Sept. In heutiger Nummer bringen wir den Schluß der Verlosungsliste des landwirtschaftlichen Kreisvereins-Altena. Wir machen zugleich die Gewinner darauf aufmerksam, daß die Gewinne **innerhalb acht Tagen** vom Landratsamt abzuholen sind. — Der Hauptgewinn Nr. 14431 fiel auf den Landwirt Herrn Herm. Strang, Freisenberg bei Lüdenscheid.

Halver, 26. Sept. Das unterlassene Einkleben der vorgeschriebenen Versicherungsmarken hatt einem Arbeitgeber in Ober-Ingelheim großen Schaden gebracht. Der Fall sei zur Warnung mitgeteilt: Einem invalide gewordenen Arbeiter daselbst wurde die gesetzliche Invalidenrente abgesprochen, weil der Arbeitgeber nicht genügend Beitragsmarken eingeklebt hatte. Dagegen wurde von den zuständigen Gerichten der Arbeitgeber auf Grund des § 823 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verurteilt, dem Arbeiter die Rente in Höhe von 224 Mk. jährlich auszuzahlen.

Halver, 26. Sept. Angesichts der demnächst stattfindenden Einstellung der Rekruten machen wir darauf aufmerksam, daß dieselben verpflichtet sind, vor ihrer Einstellung ein etwa gegen sie schwebendes Gerichtsverfahren der Militärbehörde anzuzeigen. Sie werden eventuell nicht eher eingestellt, als bis die Strafsache einschließlich Strafvollstreckung gegen sie erledigt ist. Unterlassen die Betreffenden die Anzeige, so werden sie bei einer Verurteilung behufs Verbüßung der Strafe wieder entlassen, ungeachtet dessen, wie lange sie bereits dienen. Im nächsten Jahre werden sie dann erneut ausgehoben, ohne daß die vorhergegangene Dienstzeit angerechnet wird.

Halver, 26. Sept. Für unsere Veteranen wird in der „Dtsch. Tagesztg." ein warmes Wort eingelegt. Zugleich erzählt das Blatt, daß einem Ehepaar vom preußischen Ministerium des Innern die Ehejubiläums-Medaille zur goldenen Hochzeit verweigert wurde, weil der Ehemann als Kriegsveteran die gesetzliche Veteranenbeihülfe beziehe. Die Beihülfe werde nur hülfsbedürftigen Personen gewährt; wer aber hülfsbedürftig sei, könne nicht die erbetene Medaille, sondern höchstens ein Geldgeschenk erhalten. Diese Auffassung im Ministerium mag bureaukratisch korrekt sein, einwandsfrei ist sie nicht.

□ **Halver,** 25. September. Am Dienstag nachmittag fand eine Sitzung der der Gemeinde Vertretung im Hotel zur Fuhr statt. Das vom Herrn Amtmann ausgearbeitete Statut betreffend die Besoldung des Gemeindesekretärs fand die Zustimmung des Kolegiums. Die eingenenen 29 Bewerbungen um die Stelle des Gemeindesekretärs wurden vorgelegt und Herr Bauamtssekretär Emil Schorre aus Lüdenscheid gewählt. Die Umzugskosten im Betrage von 300 Mk. für den Herrn Lehrer Schoof, welcher die Lehrerstelle an der Schule zu Hohenplanken mit dem 1. Oktober übernehmen wird, wurden auf die Gemeindekasse übernommen. Dem Antrage mehrerer Eingesessenen von Schalksmühle entsprechend wurde beschlossen, dem Ortsvorsteher von Schalksmühle einen Sitz in der Gemeindevertretung anzubieten, ein Stimmrecht kann Genanntem dagegen auf Grund der Bestimmungen der Landgemeinde-Ordnung nicht zugebilligt werden. Der mit dem Herrn Ingernieur Glas aus Barmen über die Leitung der Bauausführung der Wasserleitung für Halver abgeschlossene Vertrag wurde zur Kenntnis des Kollegiums gebracht und von letzteren genehmigt. In Abänderung, des in der vorigen Sitzung gefaßten Beschlusses, wurde als Grenze für die beiden Armenbezirke der Bauerschaft Halver die Chaussee von Kierspe-Halver nach Breckerfeld bestimmt. Für die Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf wurde ein Beitrag von 10 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.

= **Halver,** 26. September. Heute morgen wurde von einem geschätzten Abonnent ein abnormer Kartoffel in unserer Geschäftsstelle abgegeben, welcher das stattliche Gewicht von 1½ Pfund aufweist.

mit hoher Freude begrüßt worden ist, so wird sie auch von der Bevölkerung Düsseldorfs und der gesamten Schwesterprovinzen freudig vernommen werden. Se. Kgl. Hoheit, fast der einzige der überlebenden Paladine Kaiser Wilhelms des Großen, mit diesem dazu noch durch die engsten verwandschaftlichen Bande verknüpft, wird in Düsseldorf mit warmer Begeisterung empfangen werden als einer derjenigen Männer, die das Deutsche Reich gehämmert haben, denen wir es verdanken, daß die deutsche Industrie zu so hoher Blüte gelangen konnte und die uns die Fundamente schufen, auf denen Ausstellungen wie die unsrige erst möglich wurden. Das Willkommen, das dem greisen Fürsten hier geboten werden wird, kommt aus freudigstem Herzen.

Ruhrort, 23. Sept. Ein hiesiger Steuerzahler, welcher in dem von ihm abgegebenen Steuererklärungen in mehreren Jahren über sein steuerpflichtiges Einkommen wissentlich unrichtige Angaben gemacht hatte, wurde auf Grund des § 66 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe von 400 Mark belegt, ferner hat er die für die betreffenden Jahre zu wenig gezahlten Steuern nachzuentrichten.

Oberhausen, 24. Sept. Nicht überall hat der Eisenbahnminister Budde auf seiner Inspektionsreise ein gesegnetes Andenken, hinterlassen. Hier verbreitete sich bald nach seiner Abreise das Gerücht, das inzwischen auch Bestätigung gefunden hat, daß der Zugsverkehr auf dem Bahnhof Oberhausen noch mehr wie bisher eingeschränkt werden soll. Erst vor wenigen Jahren wurde die Ueberleitung der Berlin-Kölner Schnellzüge über Mülheim-Essen statt Oberhausen, wie es vorher geschah, verfügt, und nun kommt die Nachricht, daß auch die Köln-Hamburger Schnellzüge nicht mehr Oberhausen passieren, sondern auch über Mülheim-Essen geleitet werden sollen. Daß die Stadt Oberhausen und mit ihr die Nachbarorte durch die Wegnahme des Fernverkehrs sehr leiden würden, läßt sich denken. Oberhausen würde dadurch mehr und mehr zum Sammel- und Rangierbahnhof gestempelt.

Oberhausen, 24. Sept. Eine Geldstrafe von 10 Pfg. erhielt der Färber Heinr. Essing vom hiesigen Königl. Schöffengericht zuerkannt. Ihm war ein polizeiliches Strafmandat in Höhe von einer Mk. zugegangen, weil sein Kind an einem halben Tage die Schule unentschuldigt versäumt hatte. Essing wurde zwar für schuldig befunden, aber da kein Anlaß vorlag, über die geringste zulässige Strafe hinauszugehen, so wurde auf die erwähnte Strafe erkannt.

Bonn, 23. Sept. Das Schöffengericht entschied heute die interessante Frage, ob Rum Schnaps im Sinne der Regierungs-Polizeiverordnung vom Jahre 1899 ist, oder nicht. Anlaß dazu gab ein Einspruch gegen einen Strafbefehl, den ein Wirt erhalten hatte, weil er vor 8 Uhr Morgens Gästen Rum hatte verabreichen lassen. Der Angeklagte behauptete nach einer vielfach verbreiteten irrigen Auffassung, Rum zähle zu den Likören und nicht als Branntwein. Werde er doch auch von Konditoreien verkauft, die nur die Konzession zum Likör-Ausschank hätten. Auch in den Nacht-Cafés, die der Studenten wegen oft bis zu Tagesgrauen offen sind, würde Kognak und Rum verabreicht. Auf Grund einer Vernehmung des Polizei-Inspektors wurde festgestellt, daß die Polizei-Verordnung den Zweck habe, zu verhindern, daß Leute Schnaps erhielten, bevor sie zur Arbeit gehen; ferner daß für die Zeit, wo Nachts eine Wirtschaft schließe, bis um 8 Uhr Morgens ihr Inhaber keinen Schnaps verkaufen dürfe, und endlich, daß Rum sogar ein sehr scharfer Schnaps sei. Demgemäß wurde der Wirt kostenfällig verurteilt.

23. Westfälische Provinzialsynode in Soest

Soest, 19. September. Superintendent teilt begrüßt die Erschienenen Herren Konsistorialrat den Herrn Präsident Dr. Stockmann und Konsistorialrat Hr. der St. Oberregierungsrat v. Lüpke erstattet Bericht der 2. Kommission über die Anträge betr. Aenderung des Pfarrbesoldungsgesetzes vom 2. Juli 1898, die von den Synoden Dortmund und Hannover gestellt sind. An den Ev. Oberkirchenrat wird die ebenso dringende wie gehorsamste Bitte gerichtet, „1. für die Vermehrung der inbetracht kommenden provinziellen und Staatsfonds eintreten und dahin wirken zu wollen, daß mit ihrer Hülfe eine weitere Aufbesserung der Pfarrgehälter erfolgen kann, sei es durch Bewilligung von Beihülfen zum Grundgehalt auf allen Grundgehaltsstufen, sei es durch eine Abkürzung der Steigerungsperioden der Alterszulagen und 2. dafür einzutreten, daß die durch das Gesetz zur Gründung von Pfarrstellen bereit gestellte, zu diesem Zwecke aber durchaus unzulängliche Summe von jährlich 600 000 Mk. in ausreichendem Maße aus Staatsmitteln erhöht werde, daß insbesondere auch Mittel bereit gestellt werden, um den Inhabern von Pfarrstellen, die erst nach dem 1. April 1899 errichtet worden sind und noch errichtet werden, Beihülfen zum Grundgehalt zu gewähren." Der Kommissionsantrag wird bis auf eine Stimmenthaltung angenommen. Der Antrag der Synode Wittgenstein auf Uebernahme der Beiträge der Pfarrer zum Pensions- und Reliktenfonds auf die Staatskasse wird von Kommission 2 (Referent Erbmarschall Freiherr von der Recke) nicht befürwortet, vielmehr empfohlen, zur Zahlung dieser Beiträge die Gemeinden willig zu machen. Synode stimmt allseitig zu. Kommission 2 beantragt auf Grund eines Antrages der Synode Münster, an den Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten die dringende Bitte zu richten, dafür einzutreten, daß schon bei dem Beginn des Betriebes des staatlichen Bergbaues zwischen Lippe und Emscher die notwendigen kirchlichen Einrichtungen getroffen, und die dazu erforderlichen Mittel aus Staatsfonds zur Verfügung gestellt worden. Der Antrag wird einstimmig zum Beschluß erhoben. In der Pfarrwahlangelegenheit der Neustädter Gemeinde in Bielefeld, die die prinzielle Frage berührt ob bei Errichtung von neuen Pfarrstellen der Patronatsgemeinden auf Kosten der Gemeinde letztere auch das Wahlrecht besitze, wird, da die Angelegenheit augenblicklich gerichtlicher Entscheidung unterliegt, auf Antrag der Kommission 2 zur Tagesordnung übergegangen.

Soest, 22. September.

Ueber den Antrag Bochum, wider die Zunahme der kathol. Prozessionen Stellung zu nehmen, berichtet namens der I. Komission Gymnasialdirektor Dr. Goebel. Kommssion beantragt: Synode wolle an den Evangel. Oberkirchenrat und die Generalsynode die Bitte richten, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die Rechte und die religiösen Empfindungen der Evangel. Bevölkerung gegenüber der Veranstaltung von Prozessionen geschätzt und einer Störung des konfessionellen Friedens vorgebeugt werde." Der Antrag wird einmütig angenommen, ebenso der von dem Syndaten Dröbsting gestellte und begründete Antrag: „Die Provinzialsynode spricht dem Herrn Konsistorial-Präsidenten Dr. Steckmann den wärmsten Dank dafür aus, daß er neben anderen verdienten Vorkämpfern, als Mitglied des Deutschen Reichstages wie des Landtages wiederholt, besonders bei der Beratung über das sogenannte Toleranzgesetz und die Zurückberufung der Jesuiten, die Interessen der Evangel. Kirche energisch verteidigt hat und bittet ihn, in diesem Streben auch fernerhin nicht zu ermüden."

Ueber die Kirchenzucht erstattet namens der Kommission II. Superintendent Daniels längeren Bericht. Kommission hat eine Reihe von Ordnungen inbezug auf Taufen, Trauungen, Konfirmation, Abendmahl und Beerdigungen aufgestellt, die den Gemeinden zur Einführung empfohlen werden. Sie werden einzeln eingehend erörtert. Als solche Ordnungen sind anzusehen:

1. in Beziehung auf die Taufe: vorherige Anmeldung der Taufen, Aussegnung von Wöchnerinnen, wo solche üblich ist oder gewünscht wird, angemessener Unterschied der Taufhandlung bei ehelichen und unehelichen Kindern, seelsorgerische Ermahnung der Mütter oder Väter der letzteren;

2. in Beziehung auf die Konfirmation: Verpflichtung der Katechumenen und Konfirmanden zum Besuch des Gottesdienstes, Zurückweisung solcher Kinder von der Konfirmation, die grober Vergehen sich schuldig machen oder durch Wort und Wandel erklären, daß sie ihr Gelübde nicht halten wollen oder daß sie sich einer anderen Religionsgemeinschaft anschließen werden; für Jugendgottesdienste, Sonntagskatechesen, Sammlung von Jünglings- und Jungfrauenvereinen;

3. In Beziehung auf das Abendmahl: Anmeldung der Kommunikanten, am besten persönlich kleinere und häufigere Abendmahlsfeiern;

4. In Beziehung auf die Trauungen: Anwesenheit beider Brautleute bei der Anmeldung zur Proklamation, Ermahnung unkeuscher Brautpaare zur Buße und Versagung des Brautkranzes, wo dieser üblich ist, Anwesenheit der Eltern Brautleute bei der Trauung; Verbot von Trauungen ams Samstag und an dem Tage vor einem kirchlichen Feste.

Soest, 23. September.

Namens der I. Kommission berichtete heute Superintendent König über die Anträge betreffend die Professorenfrage. Das eingehende Gutachten der Kommission findet einmütige Zustimmung (ein Synodale enthält sich der Stimme.) Es gipfelt in den Sätzen:

Provinzialsynode protestiert gegen den Versuch evangelischer Teologie-Professoren, das Wesen des Christentums vom Standpunkte der jeweiligen Weltanschauung zu konstruieren;

Provinzialsynode sieht es für Recht und Pflicht der Teologie-Professoren an, die Studierenden der Teologie mit den Ergebnissen der Kritik bekannt zu machen, hält es aber für einen unerträglichen Zustand, wenn Teologie-Professoren ihre Aufgabe darin erkennen, die Seelen der Studierenden zu verwirren, anstatt ihnen Führer zu Christo zu sein, — wenn auf die Katheder jede grundstürzende Irrlehre zugelassen wird, so muß schließlich auch die Kanzel davon betroffen werden und die bekenntniswidrige Predigt sich einbürgern.

In Würdigung dieser ernsten Gefahr richtet die Provinzialsynode an den Evangel. Oberkirchenrat die Bitte:

nachträglich seinen Einfluß geltend machen zu wollen gegen die Berufung von Professoren, welche mit dem Glauben der Kirche in unversöhnlichen Gegensatz geraten sind und Einrichtungen zu treffen, welche die Besetzung der theologischen Lehrstühle mit solchen Professoren verbürgen, die mit dem Leben und Bekenntnis der Kirche in Einklang stehen.

Provinzialsynode richtet an die Generalsynode den Antrag, aufs neue eintreten zu wollen für wirkungsvolle Mitbethätigung der Kirche bei Berufung der Professoren der Theologie.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. Sept. Als Nachfolger Rudolf Virchows an der Universität ist jetzt Professor Johannes Orth in Göttingen bestimmt in Aussicht genommen. Professor Orth hat die Berufung bereits angenommen, er wird sein Lehramt bereits zu Beginn des kommenden Wintersemesters antreten.

Vom amerikanischen Eisenmarkt, New-York, 25. Sept. „Iron Age" berichtet: In Kreisen der Eisen Interessenten heißt es, der Stahltrust werde an Outsider kein Rohmaterial verkaufen. Die Käufe in fremdem Roheisen werden in reichlichem Umfange fortgesetzt, man redet davon, daß große Mengen Stahl's nach Amerika verkauft sind. Die Canadian Pacific-Eisenbahn hat die Lieferung von 55000 t Stahlschienen vergeben, in der Hauptsache, wie es heißt, an englische und deutsche Fabrikanten. Ferner wird von einigen sehr großen Ordres in Plates und Baumaterial berichtet.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 22. 9.	Elberfeld am 22. 9.	Essen am 23. 9.	Düsseldorf am 17. 9. [2])
Auftrieb:	Ochsen	870	675	26	51
	Bullen	32		196	75
	Rinder und Kühe	446		812	151
	Kälber	207	142	536	516
	Schafe	47	575	190	—
	Schweine	2281	942	2055	1026
Tendenz:	Rinder	—	flau	schleppend	lebhaft
	Kälber	(flott [1])	flott	—	flott
	Schafe	(geräumt	—	„	—
	Schweine	„	ruhig	„	„
		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	42—43 [2])	37—38	39—41	43—44
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	36—37	33—35	35—36	38—40
	c) mäßig genährt: junge u. gut genährte ältere	50	32—33	—	—	33—35
	d) gering gen. jeden Alters	45	27—28	27—28	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	39—40	36—37	35—36	38
	b) vollfl. jüngere	53	33—34	32—33	29—31	33—34
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	28—29	—	23—25	28—29
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	24—25	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	37—38	35—36	37—38	38
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	53	34	32—33	32—34	32—34
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	29—30	29—30	28—30	29—30
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	23—25	25—26	22—24	21—24
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	42	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 68	bis 68	bis 62	bis 72
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	53—54	53—55	46—47	57—58
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälbe.	60	48	48—49	42—44	51—52
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	32—37	36—38	36—40	35—37
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	34	30	32—33	—
	d) ältere Masthammel	46	29—30	—	27—29	
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	24—25	22—23	22—23	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	64 [3])	68	65	69
	b) fleischige	—	62—66	66—67	61—63	66—67
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	58—60	57—65	57—60	—
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft].	—	—	—	—	—

1) Mittelmäßig; in Kühen etwas lebhafter, in geringer Ware voraussichtlich etwas Ueberstand. 2) Weidevieh 31—39. 3) Vorgezeichnet 65.



„Stoewers Greif"

ist das Rad, das selbst dem verwöhntesten Fahrer imponieren muss durch **überraschend leichten Lauf, Eleganz, Stabilität** und **leichtes Gewicht.**

„Greif-Fahrräder" sind auf der Pariser Welt-Ausstellung von 1900, auf welcher die besten Fabrikate der ganzen Welt in Konkurrenz traten, **preisgekrönt.**

„Stoewer's Greif" ist die vornehmste Maschine der Gegenwart und nicht teuerer wie jedes andere Fabrikat. **Mustermaschine** zur Ansicht.

F. Reinwald, Halver.

Sämtliche

Geschäftsdrucksachen

wie

Rechnungen, Briefbogen, Mittheilungen, Quittungen, Wechsel,

Geschäftsbücher, Geschäftskarten, Aviskarten, Postkarten, Couverts etc. etc.

liefert in sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen die Druckerei von

Wilhelm Bell jr., Halver.

Weintrauben

Pflaumen, Aepfel u. Birnen

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Süssrahmbutter

frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg.

Kompasse und Schrittzähler.

Albert Schulle

HAGEN

Mittelstraße 18.

Ofenrohre

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Robert Hollweg

Schalksmühle.

Backöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,

Hagen i. W.

— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Vorschriftmäßige

Militärhosen

liefert von **15 Mk.** an

Rob. Grüber, Halver.

Sie wollen

auf eine Zeitschrift abonnieren, bitte verlangen Sie Probe-Nummern gratis bei der Buchhandlung

Wilhelm Bell jr. Halver.

Geschäftskouverts

zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Schalksmühle und Umgegend** zur gefälligen Nachricht, das ich den

Gasthof „Unter den Linden"

übernommen habe.

Separate Gesellschaftszimmer mit Pianino.
Grosser Saal. Billard.
Gute Logis und Küche, ff. Bier und naturreine Weine.

Mässige Preise.

Um geneigten Zuspruch bittend, prompte und reelle Bedienung zusichernd, zeichne

hochachtungsvoll!

Emil Müller.

Restaurant Winter

Dahlerbrück

(20 Minuten von der projektierten Glörthalsperre entfernt.)

Neu renoviert

hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen, besonders auch **Vereinen, Gesellschaften etc.** Bei letzteren vorherige Anmeldung erwünscht.

Hübsche Gesellschaftszimmer mit Pianino.

Grosser Saal.

Im Ausschank: **Ia. Dortmunder Aktien-Bier.**

Reine Weine. **Gute Küche.**

Beste Bedienung und mässige Preise.

Als beste und billigste Bezugsquelle

für Lieferung von

Betten-Aussteuer

Holz- und Eisen-Bettstellen, Bettfedern und Daunen.



Sprungfeder- und Polster- Matratzen eigene Fabrikation.

empfiehlt sich

Herm. Kornblum, Hagen

Zweigniederlassung: **Schalksmühle**
(im Hause des Herrn G. vom Hofe.)

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage 25000 Exemplare.

Bezugspreis:
für die 3 Monate **Oktober, November u. Dezember.**
1 Mk. 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

---

9. Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 4. bis 9. Oktober.

Hauptgewinne: 100000, 50000, 25000, 15000, 10000.
Loose á Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pf. extra,
empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Der

M.-G.-V. **„Eintracht"**

Schalksmühle

feiert am

Sonntag, den 28. September cr.

sein

8. Stiftungs-Fest

im Lokale des Herrn Herm. Hüsser durch

Konzert und Ball

unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Quirinus" Lüdenscheid.

Programm:

I. TEIL.

1. Willkommen, Marsch . . . . . von Gärtner.
2. Fest-Ouverture . . . . . „ Leutner.
3. Dankgebet . . . . . „ Kremser.
   Chor mit Orchesterbegleitung „Eintracht und Quirinus".
4. Steh' fest du deutsche Eichenwald von Isenmann „Eintracht".
5. Violin-Solo . . . . . von Hauser.
6. Heute scheid' . . von Isenmann . . „Quirinus".
7. Solo für Tenor.
8. Der Vorwurf von Schulz . . . . „Eintracht".

II. TEIL.

9. Jagd-Fantasie . . . . . von Peters.
10. Geh' an den Rhein von Köllner . . „Quirinus".
11. Abschied von Müller . . . . . „Eintracht".
12. Des deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht . . . . . von Eule.
13. Waldmorgen von Köllner . . . . „Quirinus".
14. Solo für Tenor.
15. Des Sohnes Heimkehr von Neumann „Eintracht".
16. Im Automaten-Salon humoristisches Potpourri . . . . . von Vollstedt.

Anfang des Konzerts 4½ Uhr. Ball 8½ Uhr.

Entree zum Konzert **50 Pf.** Ball **1 Mk.**
Vorverkauf **40 Pf.** Vorverkauf **75 Pf.**
Konzert und Ball **1 Mark.**

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Unsere passiven Mitglieder sind hierzu besonders freundlichst eingeladen.

Die Buchbinderei

von

Wilhelm Bell jr., Halver (Bahnhof)

hält sich im

Einrahmen von Brautkränzen, Photographien, Bildern etc. etc.

bestens empfohlen.

Grösste Auswahl in sämtlichen Rahmen; hochfeine, moderne Muster stehen jederzeit gern zu Diensten.

Billige Preise. **Prompte Bedienung.**

Unterhalte stets **grosses Lager** in:

Kleiderstoffen, Herren- u. Knaben-Anzüge

Hüte, Mützen, Regenschirme.

Wollwaren, Kurz- und Weisswaren.

Teppiche und Läuferstoffe,
Biber-Betttücher in weiss und bunt,
Jaquard-Decken.

Fertige Herren- und Damen-Hemden.
in Flanell und prima Hemdentuch

sämtliche Manufaktur-, Kurz-Waren etc.
zu äusserst billigen Preisen,

Aug. Klüppelberg, Schalksmühle.

Männergesang-Verein
Berken.

Sonntag, den 28. cr.

3. Stiftungsfest.

Anfang des Konzerts Nachmittags 5 Uhr,
nachher: BALL.

Entree zum Konzert 30 Pfg.
Ball 75 Pfg.
Konzert u. Ball 1 Mark.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Handwerker-Vereinigung
Halver.

Sonntag, den 28. d. Mts., Nachmittags 5½ Uhr
im Lokale des Herrn C. Fasbender

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Beschlußfassung mit welcher Haftpflichtversicherungsgesellschaft abgeschlossen werden soll.
2. Besprechung wegen Anlegung einer schwarzen Liste für schlechte Zahler.
3. Verschiedenes.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

Halver, den 22. Septbr. 1902.

Der Vorstand.

Lampen

in gediegener Auswahl
gut und billig
bei

Robert Hollweg
Schalksmühle.



Dürkopp's
Rähmaschinen
empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, Hagen i. W,
Mittelstraße No. 11.

Offeriere **große Auswahl** in

Trauerhüten

Trauerschleier u. Crepp.

Fr. Kattwinkel, Halver.

Für Raucher!

Holländischer Canaster

½ Pfd. Packete **20** Pfg.

F. W. Schulte, Buschhausen.

Friedrich Reinecke
HAGEN
Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.